

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-4972 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/191-Pr.2/82

1983 02 08

2296 /AB

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

1983 -02- 0 8

zu 2293 14

1017 Parlament
W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Deutschmann und Genossen vom
9. Dezember 1982, Nr. 2293/J, betreffend Anwachsen der Holzimporte
aus der CSSR und der DDR, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1.

Im Mehrheitsbesitz der Creditanstalt - Bankverein stehende Gesellschaften
haben importiert:

1978	173.360 fm
1979	244.452 fm
1980	345.790 fm
1981	238.649 fm
1982 (I - X)	255.129 fm

Mit Ausnahme von 30.000 fm im Jahr 1982 standen die importierten Holz-
mengen in den genannten Jahren in keinem, wie immer gearteten Zusammenhang
mit Kompensationsgeschäften.

Von den für die einzelnen Jahre genannten Festmetern betrifft der
ganz überwiegende Teil in Österreich in diesen Mengen praktisch nicht
verfügbares Laubholz. Der in der Anfrage besonders hervorgehobene Nadel-
rundholzimport aus der CSSR und der DDR betrug im Jahr 1981 lediglich
55.183 fm bzw. 85 fm.

Eine im Mehrheitsbesitz der ÖLB AG befindliche Firma importiert aus
den Oststaaten jährlich etwa 10 - 15 % des Jahresbedarfes für das in der
Firma integrierte Sägewerk; dabei handelt es sich nur um Holzarten, welche in
Österreich nicht in ausreichender Menge und Qualität vorhanden sind. Bei diesen

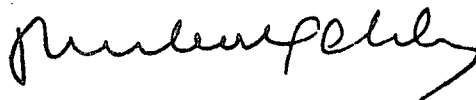
- 2 -

Importen handelt es sich nicht um Kompensationsgeschäfte, es sind auch keine derartigen Abwicklungen geplant.

Zu 2. und 3.

Bei den im Mehrheitsbesitz der CA - BV stehenden Gesellschaften ist im Rahmen eines bereits abgeschlossenen Exportgeschäftes der Import von 30.000 fm Nadelrundholz aus der DDR nach Österreich im heurigen Jahr vorgesehen. Das im Rahmen von Kompensationsgeschäften importierte Rundholz wird in einem Tiroler Sägewerk verarbeitet und zur Gänze wieder exportiert.

Bei der der Österreichischen Länderbank AG zuzuordneten Firma bestehen weder derzeit Kompensationsgeschäfte noch sind solche für die Zukunft geplant.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'P. B. Schütz', is written in a cursive style.